



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXI. Markgraf Ludwig der Aeltere und Herzog Ludwig der Römer bekunden ihre Aussöhnung mit der Stadt Königsberg, am 30. Juli 1349.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

LXXI. Markgraf Ludwig der Aeltere und Herzog Ludwig der Römer bekunden ihre Aussöhnung mit der Stadt Königsberg, am 30. Juli 1349.

In godes genaden amen. Wi lodewich, van der genaden godes Markgreue tu Brandenburg vnd tu lufytz, palantzgreue des rynes, hertzoghe tu beyeren vnd tu karynten vnd des hiligen romeschen rykes ouerste kemerer, vnd wi lodewich romer, van der godes genaden hertogē tu beyeren, Bekennen yn dessen openbaren bryue vor alle dy gene, dy nu syn vnd dy noch nakomende synt, dy dessen brif synt syende oder horende, vnd betughen openbarlike, dat alle dy vnghenade vnd vnwille, torn vnd hat, den wi hebben gehat yp di borgere vnser stat van konnigelsberge, na vnser genaden gutliken berichtet ys vnd degerliken gedellyget, gesweyget vnd gentzliken vorgeten scal wesen, vnde ys also, dat wi des nummermer gerüren nochte gedencken scolen. Ok hebbe wi en gentzliken vorgeuen vnd vorgeuen em yn dessen gegenwerdien briue alle di schycht, alle dynk vnd alle daat, dy sy weder vns gedan hebben, dat wi der nummermer erchliken oder vngenadichliken willen nochte solen, wi nochte vnse eruen, gedenken. Wi hebben em ok vorgeuen, swat sy an vnser mannen gebroken hebben, dat sy an borchfreden tu breken, dat sy, an watterleye sake et sy, di geschin sint yn desser schith, des scolen sy met vns eyn gantz berychtunghe hebben vnd eyn stede eyndresticheit sal tuschen vns vnd em wesen vnd ewichliken bliuen, ane allerleye argelist, vnd aller vordēchtynysse vnd vmmut sal gentzliken vnd degerliken vorgeten sin. Vortmer loue wi dat, dat wi sy nicht vorbuwen solen met husen vnd met vesten. Ok loue wi, dat wi dy vorsproken borgere van konigelsberge by alleme rechte solen bliuen laten, dat si van older beseten hebben vnd gehat hebben nach genaden der vorsten, also dat wi em ores rechtes nicht berouen solen, nochte breken, nochte mynren, yo bilker by allen rechte, dat sy moghen bewisen met briuen der heren vnd met older wonheit, sole wi sy genedechliken beholden vnd willen, gelijk vnser anderen steden. Vortmer vmme dy vestunghe, dat si di hertogē van stetin vorvestet heft, dar scole wi sy also an vordedyngghen vnd also behulpen drepliken syn, also et vns tu rechte tu geboret. Weret ouer, dat wy met dedyngghen vnd met myne van der vestunghe si nicht gehelpen nochte gebryngen en kunden oder gemoghen; so sole wi si vorgeuen vnd bi rechte beholden, gelijk vnser anderen steden. Ok weret, dat ymant sunderliken yn dessen saken vnd yn desser eynynghe vordachte were, he si gestlik oder wertlik, di fall vnse genade vulkomeliken hebben, gelijk vnser anderen mannen vnd borgeren, den wi hebben vorgeuen. Vortmer loue wi den vorsproken borgeren, dat swat vor daen ys in orer stat, dat si an korne oder an peninghen vnd wat si upgeboret hebben, dat si, an watterleye sake et si, wes et si, dat sal gantz sin ledich vnd loys. Vortmer so ensole wi nicht tu vns tyn vromede lude nicht tu vnser aanbacht luden, et en si met rade vnd met gantzen volbort vnser manne vnd steden. Dat alle desse vorbenumeden stucken stede vnd vntubrokken vnd gantz bliuen vnd nicht van vns nochte van vnser nakomelingen vorstoret werden: so hebbe wi tu tughe dessen brif laten scriuen vnd gegeuen den vorsproken borgern, tu eyner orekunde besegelet met vnser ingesegel. Gegeuen tu konigelsberghe, na godes bort drytтейnhundert iar yn deme neghen vnd virtichsten iare, des dunredages na sunte iacobs dage. Tu eyner vaster bestedunge desser dink sint de erbar lude in tughe yn dessen brif gescreuen: Olde her haffe van wedel, her haffe van valkenborch, dy riddere, olde hennigh van Wedele vnd hans van Wedele, hennigh van vchten-

hagen vnd Otto Morner, dy knapen, dy desse vorsproken stücke gededynget hebben, vnd vel ander vromer lude.

Nach dem Königsberger Copialbuche No. 32, übereinstimmend mit dem Original des Königl. Stadtarchives No. 54.

LXXII. Markgraf Ludwig der Römer verspricht, die Stadt Landsberg wegen des Gelübdes schadlos zu halten, daß sie für ihn den Städten Königsberg, Soldin, Schönfließ und Lippehne geleistet hat, am 6. August 1349.

Wir Ludewig etc., genant die Römer, bekennen apenbar met demsellem bres, vm dat gelovende, dat die bescheidene lude die rathmanne der stad zu Landfzbergk vor vnz vnd van vnserntwegen jedan hebben den beschedenen luden den rathmannen der stede Königspersgk, Soldin, Schonfliet vndt Lippen, die suluen deydinge stede thu holten, die wie en verscriuen vndt verbriuet hebben, dat wy sy desz geloudes schadlosz haltenn schöllenn vndt schollen die daran bewahren kegen allermenlich vndt tu allen thyden ane argeliste. Darouer etc. Tu vrkunde hebben wie en deszen bres gegeben, besiegeldt met vnser in siegeln, die gegeben isz tu Soldin, na Gades geburt dusent iar dreyhundert iar vndt in dem negendenn vndt viertigsten iare, an Donnerstag vor Laurencii.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 331.

LXXIII. Die Städte Arnswalde, Neu-Landsberg und Friedeberg geloben der Stadt Königsberg, daß Markgraf Ludwig ihr halten soll, was seine Hauptleute ihr verschrieben haben, am 6. August 1349.

Wy Ratman van dessen Steten Arnswolde, Nygen Lantfperg, Fredeberg vnd van Berlyn Bekennen des oppenbar in demsellem bries, vor die nu syn vnd die na tukomend syn, Al folke dedynge, also dy hostlude her Haffe van Wedel, gnant van Schybelbein, her Haffe von Valkenborg, Ridder, olde Henyng van Wedel, Henning van Vchtenbagen vnd Otte Mörner gedeydingt hebben tuschen Marggrafen Ludwig, vnsem heren, vnd der Stat Konigsberg, wes em vorbriefet is in den seluen deydingen, dat loue wy, dat he en dat gentzleken valte vnd stede holden scol vnd sin ersnamen. In der betuginghe deffer ding so heben wy dessen bries besegelt med vnser Ingefegeln, gegeben tom Soldyn, na godes geburt dusent iar dryhundert iar, in dem negen vnd vierzigedem iar, des donertages vor Laurencii.

Nach dem Original des Königsberger Stadtarchives No. 55.